



## Protokoll

### über die 28. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Mittwoch, 7. Februar 2024

Ort: Gemeindeamt – Sitzungszimmer

Beginn: 20:15 Uhr

Anwesende: Bgm. Walter Beer, die GR Markus Schantl und Markus Kobald, die GV Helmut Simma, Bernhard Moosbrugger, Daniel Zündel, Martin Willi, Elmar Lingg, August Albrecht und Christian Greußing, die EM Johann Punzenberger und Wolfgang Moosbrugger sowie Schriftführerin Andrea Albrecht

Entschuldigt: Vbgm. Peter Felder, GV Manuela Beer

Weiters ist ein Zuhörer erschienen.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 18.12.2023
3. Förderansuchen Verlustabdeckung Au-Schoppernau-Tourismus
4. Vergabe Planungsleistung und Bauleitung für thermische Sanierung und diverse Adaptierungen des Gemeindehauses
5. Behandlung und Beschlussfassung des Voranschlages 2024 und Feststellung der Finanzkraft
6. Beratung und Beschlussfassung zur Unterstützung der Initiative „Klimaneutralität 2040“ – Mission Zero Plus
7. Information und Beratung zur „Erneuerbare Energiegemeinschaft Bezau Plus“
8. Berichte
9. Allfälliges

### Erledigung:

#### **1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzleute die 28. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er den zur Sitzung erschienenen Zuhörer.

## **2. *Genehmigung des Protokolls vom 18.12.2023***

Das Protokoll der Sitzung vom 18.12.2023 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

## **3. *Förderansuchen Verlustabdeckung Au-Schoppernau-Tourismus***

Bgm. Walter Beer verliert das alljährliche Förderansuchen. Die Gemeinden Au und Schoppernau werden ersucht, pro Gemeinde einen Zuschuss von € 82.150,00 für das Jahr 2024 zu gewähren.

Vom Verein werden Aktivitäten wie Marketing, Gästebetreuung, Veranstaltungen, Gästeehrungen etc. übernommen. Im Jahr 2005 wurde vereinbart, dass die Gemeinden Au und Schoppernau dem Verein pro Jahr Mittel von € 83.000,00 zur Verfügung stellen. Diese Mittel wurden aber, bis auf ein Jahr, nie zur Gänze gebraucht.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird einstimmig beschlossen, dem Verein Au-Schoppernau Tourismus für das Jahr 2024 einen Zuschuss in Höhe von bis zu € 82.150,00 zu gewähren.

## **4. *Vergabe Planungsleistung und Bauleitung für thermische Sanierung und diverse Adaptierungen des Gemeindehauses***

Bezüglich der thermischen Sanierung des Gemeindehauses wurden bereits einige Gespräche mit DI Walter Felder, Wilhelm Hager bzw. Gottfried Feurstein und DI Erich Reiner geführt. In der Sitzung vom 18.12.2023 wurde ein Entwurf für das Gemeindegebäude vorgestellt. DI Walter Felder hat alle Räume des Gebäudes besichtigt, um festzustellen, wie die bestehenden Wände und Decken aufgebaut und welche Materialien folglich für die Sanierung notwendig sind. Der Franz-Michael-Felder-Saal ist derzeit nicht isoliert. Weiters wurden Gespräche mit Elektroplaner Elmar Lingg, Eric Leitner und Martin Rüb vom Statikbüro ZTE Leitner sowie Urs Schwarz von Dietrich Luft & Klima geführt. Bei diesen Gesprächen wurden der Stand der Technik sowie die Möglichkeiten für Beleuchtungen, Isoliermaterial usw. eruiert. Baubeginn ist frühestens im September 2024. Derzeit laufen die Ausschreibungen für die Straßensanierung der L200. Die Vorplatzeinfärbung soll unbedingt im Zuge dieser Sanierung durchgeführt werden.

Als erster Schritt müssen nun die Honorare für die Planung und Bauleitung beschlossen werden. Die Honorarangebote von DI Walter Felder und Wilhelm Hager, Hager Plan GmbH, wurden aufgrund der ermittelten Bauwerkskosten von ca. € 760.000,00 netto erstellt.

Das Honorarangebot von DI Walter Felder beinhaltet die Planungsleistungen (Vorentwurf, Entwurf, Einreichung sowie die Ausführungsplanung) und Zusatzleistungen (Zusatzplanungsleistungen falls vom Bauherrn gewünscht nach Aufwand: Ergänzung der Bauaufnahme (3 Querschnitte) und Aufmaß diverser Detailanschlüsse ca. 40 Std., Mitwirkung bei der Gestaltung der Außenanlage ca. 80 Std.). Die Angebotskosten für das gesamte Honorar betragen € 96.974,00 brutto.

Das Honorarangebot der Hager Plan GmbH beinhaltet ein Leistungsverzeichnis lt. HO-B, technische und geschäftlich Oberleitung lt. HO-B, die Bauleitung sowie ein Bau-KG mit Sigeplan. Die Angebotskosten betragen € 56.400,00 brutto.

Einige Gemeindevertreter sind der Meinung, dass die Ergänzung der Bauaufnahme (3 Querschnitte) und Aufmaß diverser Detailanschlüsse ca. 40 Std. in den Planungsleistungen inkludiert und nicht separat verrechnet werden sollten. Somit würden sich die Kosten für die Planungsleistungen um € 4.400,00 verringern.

GV Bernhard Moosbrugger regt an, ob es nicht möglich ist, zumindest einen Lift vorzusehen. Einige Gemeindevertreter würden dies ebenfalls in Betracht ziehen. Hierfür müssten neue Entwürfe erstellt werden. Bgm. Walter Beer wird diese Anregung an DI Walter Felder weitergeben.

Einige Mitglieder der Gemeindevertretung erkundigen sich, ob es möglich ist, die Angebote mit den ermittelten Bauwerkskosten zu deckeln. Bgm. Walter Beer wird mit DI Walter Felder sprechen, ob es für ihn vorstellbar ist, die Ergänzung der Bauaufnahme (3 Querschnitte) in die Planungsleistungen zu inkludieren. Weiters wird er Kontakt mit Wilhelm Hager und DI Walter Felder aufnehmen, ob eine Deckelung des Angebots mit € 760.000,00 oder € 800.000,00 für sie vorstellbar wäre. Bgm. Walter Beer informiert die Gemeindevertretung per Mail, wie er mit DI Walter Felder und der Hager Plan GmbH verblieben ist.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Vergabe der Planungsleistung an DI Walter Felder und die Vergabe der Bauleitung an die Hager Plan GmbH einstimmig genehmigt.

## **5. *Behandlung und Beschlussfassung des Voranschlages 2024 und Feststellung der Finanzkraft***

Der vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 19.01.2024 beratene Voranschlagsentwurf, wurde jedem Gemeindevertreter rechtzeitig (mindestens eine Woche vor Beschlussfassung) in der gesamten Fassung per E-Mail zugestellt. Weiters wurde die mittelfristige Finanzvorschau per E-Mail zugesandt. In Papierform liegen nun der Detailnachweis des Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlags sowie die Gesamtübersicht Finanzen für jeden vor. Bgm. Walter Beer übergibt das Wort an Gemeindegassier Helmut Simma.

Gemeindegassier Helmut Simma verliest die einzelnen Voranschlagsstellen bei Einnahmen und Ausgaben ab einer Höhe von € 10.000,00. Bürgermeister und Gemeindegassier erläutern verschiedenen Voranschlagsstellen.

An größeren einmaligen Einnahmen sind im Jahr 2024 Rücklagenaufösungen für Abfertigung und Urlaub/Zeitausgleich (€ 49.600,00), Förderungen für die Kanalumlegung Dorf (restlicher Teil der Landesförderung € 7.000,00 und Bundesförderung € 32.500,00), Kanalanschlussbeiträge (€ 12.000,00 f. Bauvorhaben Kopf), Holzerlöse (€ 10.000,00), Beiträge (Land und Verein) für die Machbarkeitsstudie Feldermuseum (€ 10.000,00), eine Förderung aus dem KIP 2023 für die Straßensanierung Zufahrt Hundsweg (€ 20.000,00) sowie die Bürgerbeteiligung Photovoltaikanlage (€ 80.000,00) budgetiert. Weiters sind Darlehensaufnahmen für die Sanierung des Amtsgebäudes in Höhe von € 100.000,00 sowie für die Sanierung der L200 in Höhe von € 200.000,00 vorgesehen.

Die größten einmaligen Ausgaben betreffen eine Abfertigung (€ 72.700,00), erste Kosten für die Sanierung des Gemeindehauses (€ 150.000,00), Fertigstellung Räumlicher Entwick-

lungsplan (€ 10.000,00), Machbarkeitsstudie und Investitionen im Feldermuseum (€ 42.000,00), Beitrag für neues Einsatzfahrzeug der Bergrettung (€ 25.000,00), die Sanierung des letzten Bauabschnitts der L200 (€ 100.000,00 Einfärbung des Straßenbelags, Bepflanzung etc., € 40.000,00 f. Gehsteig und € 80.000,00 für Straßenbeleuchtung), Straßensanierung Zufahrt Hundsweg (€ 40.000,00), Brückenprüfung (€ 8.000,00), Sanierung Sandfilter im Waldbad (€ 45.000,00), Restkosten für die Kanalumlegung Dorf (€ 30.000,00) sowie die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Feuerwehrhaus (€ 90.000,00).

Der Voranschlag 2024 weist folgende Summen aus:

<b>ERGEBNISVORANSCHLAG</b>			
	<b>VA 2024</b>	<b>VA 2023</b>	<b>RA 2022</b>
Summe Erträge	3.949.200,00	3.527.600,00	3.685.904,35
Summe Aufwendungen	4.030.900,00	3.495.900,00	3.322.017,83
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-81.700,00</b>	<b>31.700,00</b>	<b>363.886,52</b>
Summe Haushaltsrücklagen	0,00	0,00	0,00
<b>Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen</b>	<b>-81.700,00</b>	<b>31.700,00</b>	<b>363.886,52</b>
Aufwandsdeckungsgrad (%)	97,97	100,91	110,95

Der Voranschlag 2024 weist im Ergebnisvoranschlag ein negatives Nettoergebnis von € 81.700,00 aus. Hauptgründe dafür sind vor allem die stagnierenden Ertragsanteile sowie die deutlich gestiegenen Personalkosten durch den hohen Gehaltsabschluss.

<b>FINANZIERUNGSVORANSCHLAG</b>			
<b>Operative Gebarung</b>	<b>VA 2024</b>	<b>VA 2023</b>	<b>RA 2022</b>
Summe Einzahlungen	3.616.500,00	3.254.400,00	3.299.712,93
Summe Auszahlungen	3.412.400,00	2.903.900,00	2.625.364,90
<b>Saldo 1 operative Gebarung</b>	<b>204.100,00</b>	<b>350.500,00</b>	<b>674.348,03</b>
<b>Investive Gebarung</b>	<b>VA 2024</b>	<b>VA 2023</b>	<b>RA 2022</b>
Summe Einzahlungen	112.300,00	224.400,00	146.087,06
Summe Auszahlungen	663.200,00	489.600,00	526.715,20
<b>Saldo 2 investive Gebarung</b>	<b>-550.900,00</b>	<b>-265.200,00</b>	<b>-380.628,14</b>
Investitionsintensität (% der Erträge)	16,79	13,88	14,29
<b>Saldo 3 Finanzierungsbedarf (Saldo 1 + Saldo 2)</b>	<b>-346.800,00</b>	<b>85.300,00</b>	<b>293.719,89</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>	<b>VA 2024</b>	<b>VA 2023</b>	<b>RA 2022</b>
Einzahlungen (Darlehensaufnahmen u.ä.)	380.000,00	0,00	0,00
Auszahlungen (Tilgungen u.ä.)	285.800,00	381.300,00	412.590,19
<b>Saldo 4 Finanzierungstätigkeit</b>	<b>94.200,00</b>	<b>-381.300,00</b>	<b>-412.590,19</b>
<b>Saldo 5 Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Saldo 3 + Saldo 4)</b>	<b>-252.600,00</b>	<b>-296.000,00</b>	<b>-118.870,30</b>

Der Überschuss der operativen (laufenden) Gebarung beträgt € 204.100,00. Dieser Saldo sollte in jedem Jahr positiv sein und sagt aus, dass sich die Gemeinde den laufenden Betrieb leisten kann und wie viel für Investitionen, Darlehensrückzahlungen und Ansparen übrig bleibt.

Durch einen negativen Saldo in der investiven Gebarung in der Höhe von € 550.900,00 und Darlehenstilgungen in Höhe von € 285.800,00 sind Darlehensaufnahmen in Höhe von € 300.000,00 (zzgl. € 80.000,00 Bürgerbeteiligung Photovoltaikanlage) notwendig. Der negative Saldo des Geldflusses aus der voranschlagswirksamen Gebarung in Höhe von dann noch € 252.600,00 wird aus liquiden Mitteln abgedeckt. Diese betragen zum 31.12.2023 € 336.500,00.

Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt zum 31.12.2024 voraussichtlich € 1.613.600,00. In den nächsten Jahren laufen verschiedene Darlehen aus, es müssen aber auch neue Darlehen aufgenommen werden, um die anstehenden Investitionen durchführen zu können.

Einstimmig wird der Voranschlag 2024 in der vorgelegten Fassung genehmigt.

Die Finanzkraft 2024 gem. § 73 (3) GG wird einstimmig mit € 2.108.100,00 festgestellt.

Der Bürgermeister dankt Gemeindegassier Helmut Simma für die Erstellung des Voranschlags.

#### **6. *Beratung und Beschlussfassung zur Unterstützung der Initiative „Klimaneutralität 2040“ – Mission Zero Plus***

Bgm. Walter Beer bittet den Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg (AEEV), Johann Punzenberger, das Projekt „Klimaneutralität 2040“ – Mission Zero Plus vorzustellen.

Seit 25 Jahren wird Seitens der AEEV Bewusstseinsbildung für Energie-Eigenversorgung und Klimaschutz gemacht. Der Aufbau von KLIMACENT dient als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit und der zivilgesellschaftlichen Finanzierungsunterstützung von regionalen Klimaschutzprojekten. 2018 wurde eine Petition für eine Planungs- und Investitionssicherheit der Vorarlberger Energieautonomie eingereicht. Im Jahr 2019 wurde die Mission Zero V im Vorarlberger Landtag beschlossen. 2021 wurde das Vorarlberger Energiekonzept 2030 mit der Kernstrategie „Vorbildwirkung der öffentlichen Hand“ erstellt.

Die Mission Zero Plus umfasst eine jährliche Erfassung der CO<sub>2</sub>-Emissionen der Gemeindeverwaltung auf Basis vom Verbrauch von Strom, Wärme und Mobilität. Weiters wird ein CO<sub>2</sub>-Reduktionspfad bzw. Umsetzungsplan für Klimaschutzmaßnahmen ausgearbeitet. Der CO<sub>2</sub>-Kostenbeitrag wird von der Gemeindeverwaltung über die Klimacent Plattform abgewickelt. Die Verwaltung/Dokumentation der Mittelverwendung erfolgt dadurch über einen unabhängigen Verein und erfüllt damit die zukünftigen Anforderungen des Informationsfreiheitsgesetzes sowie der Fremdkontrolle. Durch die Unterstützung der Mission Zero Plus wird die Zivilgesellschaft eingeladen, dem Vorbild der Gemeinde zu folgen, um rasch eine klimaneutrale Lebens- und Wirtschaftsweise umzusetzen. Somit werden die BürgerInnen in die gemeinsame Entwicklung von Klimaschutz-Projekten wie z.B. Eigenversorgung von Energie und Lebensmittel eingebunden. Weiters wird Crowdfunding für örtliche Klimaschutzprojekte durch private Klimacent-Förderverträge unterstützt. Auch der Aufbau von Erneuerbaren Energiegemeinschaften (Direktvermarktung von selbst produziertem Ökostrom) zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung ist ein Ziel, das die Mission Zero Plus verfolgt.

GV August Albrecht erkundigt sich, wie hoch die Kosten für das Projekt sind. EM Johann Punzenberger erklärt, dass es sich um ca. € 4.000,00 jährlich handelt. 80 % des Betrages wird jedoch in einen Gemeindefond eingezahlt. Mit den restlichen 20 % wird der Verwaltungsaufwand abgedeckt. Derzeit sind im Fond der Gemeinde Schoppernau € 876,84. Wofür das Geld eingesetzt wird, liegt in der Verantwortung des Projektfondmanagers (Bgm. Walter Beer). Die Dokumentation der geförderten Klimaschutzprojekte kann auf der Homepage [www.klimacent.at](http://www.klimacent.at) abgerufen werden. Weiters ist dort auch ersichtlich, welche Gemeinde wie viel Geld im Gemeindefond hat.

Bgm. Walter Beer bedankt sich bei EM Johann Punzenberger für die Vorstellung der Mission Zero Plus.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird der Unterstützung der „Klimaneutralität 2040“ – Mission Zero Plus mit 10 Ja- und 2 Nein-Stimmen mehrheitlich zugestimmt.

## **7. Information und Beratung zur „Erneuerbare Energiegemeinschaft Bezau Plus“**

Am 11.01.2024 fand die Vorstellung der Erneuerbare Energiegemeinschaft (EEG) Bezau+ in Reuthe für die Gemeindevertretungsmitglieder des Mittel- und Hinterwaldes statt. Es nahmen auch einige Gemeindevertreter aus Schoppernau daran teil. Nun ist ein Schreiben der illwerke vkw an die Gemeinden eingelangt, in welchem vor allem von deutlichen Mehrkosten für die Gemeinden bei Bezug des Stromes über eFriends (erprobte Strom-Teilen-Plattform) gewarnt wird. Außerdem entspreche das Modell nicht den gesetzlichen Anforderungen für EEGs.

Bgm. Walter Beer bittet EM Johann Punzenberger von der Erneuerbaren Energiegemeinschaft Bezau+ zu berichten. EM Johann Punzenberger erklärt, das Ziel der EEG Bezau+ sei, dass jeder Kleinproduzent seinen Strom an einen Abnehmer seiner Wahl verkaufen kann. Auch Überschussstrom kann innerhalb der Energiegemeinschaft verkauft werden. Den Preis für den Strom kann der Anbieter selbst bestimmen. Der Stromverbrauch wird sekundengenau gezählt. Die Netznutzungsgebühren sind weiterhin wie bisher an den Netzbetreiber zu bezahlen. Der Stromverkauf erfolgt über eFriends. Es folgt eine Diskussion über die eigenständige Festlegung des Strompreises. Innerhalb der Region Bezau wird der Preis für ein Jahr festgelegt.

Um der EEG Bezau+ beizutreten, müsste ein Einmalbetrag von € 3.000,00 bezahlt werden. Weiters würde ein jährlicher Mitgliedsbeitrag von € 2,00 pro Einwohner anfallen. Der Beitritt zur EEG Bezau+ ist für eine Gemeinde vor allem dann interessant, wenn diese selbst Ökostrom produziert. Somit wäre es möglich, Strom von einer PV-Anlage zu einem anderen Gemeindegebäude, z.B. Schwimmbad, zu schicken.

Bgm. Walter Beer wird die Präsentation der EEG Bezau+ sowie das Schreiben der illwerke vkw AG an die Gemeindevertretung senden.

## **8. Berichte**

8.1. Sr. Mikle Strolz und Sr. Margarethe Binder haben die Gemeindevertretung eingeladen, das Kloster Thalbach zu besuchen. Hierzu hat Irene Felder einen Terminvorschlag für Samstag, 20.04.2024 geschickt. Nach einer Führung im Vorarlbergmuseum durch Katrin Netter (Bregenzerwald Archiv) und anschließendem Mittagessen wird Pfarrer Thomas Felder die Gemeindevertretung durch das Kloster führen. Bgm. Walter Beer bittet die Gemeindevertretung sowie die Ersatzmitglieder sich diesen Termin vorzumerken.

8.2. Bgm. Walter Beer ist derzeit dabei, die Unterschriften für die vorübergehenden Grundinanspruchnahmen sowie einzelne Grundablösen für die Durchführung der Sanierung der L200 einzuholen. Insgesamt sind es ca. 50 Vereinbarungen, die von den jeweiligen Grundbesitzern unterzeichnet werden müssen.

8.3. Die zusammenfassende Stellungnahme der Umwelterheblichkeitsprüfung für den räumlichen Entwicklungsplan wurde der Gemeinde zugeschickt. Das Betriebsgebiet im Bannholz wird in mehreren Stellungnahmen nicht positiv bewertet. Bgm. Walter Beer hat mit Landesrat Marco Tittler gesprochen. Er wird sich die Unterlagen zum Betriebsgebiet im Bannholz ansehen. Für das Betriebsgebiet wird eine Strategische Umweltprüfung (SUP) benötigt. Maria Anna Schneider Moosbrugger hat Bgm. Walter Beer vorgeschlagen, Philipp Meusburger mit der SUP zu beauftragen. Bgm. Walter Beer hat daraufhin Kontakt mit Philipp Meusburger aufgenommen. Dieser hat sich mit Andreas Grabher (Abteilung Umwelt- und Klimaschutz) besprochen, was genau in der SUP beinhaltet sein muss. Nach diesem Gespräch kann sich Philipp Meusburger vorstellen, die SUP für die Gemeinde Schoppernau durchzuführen. Er hat vorgeschlagen, das Auflageverfahren für den räumlichen Entwicklungsplan zu starten. Das Betriebsgebiet müsste bei diesem Auflageverfahren markiert werden. Für dieses müsste nach der SUP ein separates Auflageverfahren durchgeführt werden. Das Auflageverfahren für das REP exkl. Betriebsgebiet muss von der Gemeindevertretung beschlossen werden. Nach Durchführung des Auflageverfahrens müssen die Einwände ebenfalls in der Gemeindevertretung besprochen werden. Anschließend erfolgt eine Beschlussfassung, bevor das REP zur aufsichtsbehördlichen Bewilligung an das Land übermittelt wird.

8.4. Nachdem für das geplante Bauvorhaben von Thomas Kopf die notwendige Vereinbarung (Raumplanungsvertrag) diesem zugesandt wurde, hat sich dessen Anwalt bei Rechtsanwalt Markus Fink gemeldet. Es fand daraufhin eine Besprechung von Bürgermeister, Vizebürgermeister und Rechtsanwalt Markus Fink mit Thomas Kopf und dessen Rechtsanwalt Stefan Harg statt. Es wurden verschiedene Vertragspunkte angesprochen und von Markus Fink genauer erläutert. Statt der Hinterlegung einer befristeten Kautions wurde über die Eintragung eines dauerhaften Pfandrechts zugunsten der Gemeinde gesprochen, was möglich erscheint. Auch die Höhe der angeführten Kautions wurde hinterfragt. Markus Fink hat hier die vor 10 Jahren vom Büro Falch vorgeschlagene Kautions indexiert. Er wird sich beim Büro Falch erkundigen, weshalb die Kautions damals in dieser Höhe vorgesehen wurde. Von Thomas Kopf und RA Stefan Harg wurde auch das Vorkaufsrecht zum Schätzwert eines Sachverständigen kritisiert. Sie wünschen sich das in diesem Falle der Marktwert nach einem tatsächlichen Angebot eines Interessenten herangezogen wird.

Die Vertragsraumordnung mit der Kopf Immo GmbH, vertreten durch Thomas Kopf, wurde den Gemeindevertretern per Mail zugesendet. Bgm. Walter Beer bittet die Gemeindevertretungsmitglieder, die Vertragsraumordnung durchzulesen. Wenn bis Mittwoch, 14.02.2024 keine Rückmeldung erfolgt, wird Zustimmung angenommen. Es folgt eine Diskussion über das im Vertrag verankerte Vorkaufsrecht.

8.5. Bgm. Walter Beer informiert die Gemeindevertretung, dass Gespräche bezüglich einer zweiten Drehleiter für die Bregenzerwälder Gemeinden geführt werden. Hierüber hat bereits eine Besprechung mit dem Bezirksfeuerwehrintspektor Reinhard Karg stattgefunden. Laut einer Studie des Landes Vorarlberg und auf vermehrten Wunsch aus den umliegenden Tourismusgemeinden, wäre Au oder Schoppernau der beste Standort für eine Drehleiter. Weder in Au noch in Schoppernau ist in den bestehenden Feuerwehrgaragen Platz für eine Drehleiter vorhanden. Als Standort tendiert das Land eher zu Schoppernau, da die Feuerwehr Au mit dem Spreizer bereits einen Schwerpunkt hat. Voraussetzung für eine Drehleiter ist, dass eine Unterstell-Möglichkeit für das Auto vorhanden ist und eine Einsatzgruppe für das Gerät zur Verfügung steht. Hierüber hat die Feuerwehr Schoppernau bereits ge-

sprochen. Es gibt eine Gruppe, die bereit wäre, die Drehleiter zu besetzen. Johannes Felder würde diese Mannschaft anführen.

Die Finanzierung der Drehleiter soll über das Land und die Gemeinden der Regio Bregenzwald erfolgen. Da die Drehleiter in Andelsbuch bereits in die Jahre gekommen ist, müssten zwei Drehleitern angeschafft werden. Ein Einsatzfahrzeug mit Drehleiter kostet ca. € 1.000.000,00. € 800.000,00 der Kosten werden vom Land finanziert. Somit müssten die Regio-Gemeinden noch € 200.000,00 der Gesamtkosten je Drehleiter übernehmen. Morgen um 19:30 Uhr findet eine weitere Besprechung mit Reinhard Karg statt. Zu diesem Thema müssen noch viele Gespräche geführt werden. Die Anschaffung ist nach Abklärung zahlreicher Fragen in den nächsten Jahren geplant.

8.6. Am 12.01.2024 fand die Jahreshauptversammlung des Chor Audite statt. Chorleiter Manfred Bischof wurde nach 14,5 Jahren verabschiedet. Bgm. Walter Beer bedankt sich bei Manfred Bischof für seine jahrelange Tätigkeit als Chorleiter. Neuer Leiter des Chor Audite ist Helmut Sieber aus Schwarzach. Im vergangenen Jahr hatte der Chor Audite insgesamt 40 Proben und Ausrückungen.

8.7. Die Jahreshauptversammlung des FC Au fand am 19.01.2024 statt. Bei den Neuwahlen wurde Herbert Natter als Obmann bestätigt. Die Bewirtung des Clubheimes kommt dem Verein zugute. Daher ist dieser finanziell gut aufgestellt. Der FC Au verzeichnete im vergangenen Vereinsjahr einige sportliche Erfolge. Auch das Kindertraining wird sehr gut angenommen.

8.8. Am 20.01.2024 fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Schoppernau statt. Im vergangenen Jahr entstanden zum Glück keine größeren Schäden. Die Jugendfeuerwehr und die gute Jugendarbeit wurden sehr gelobt. Einige Mitglieder der Jugendfeuerwehr wurden nun als aktive Mitglieder übernommen. Die Aktion „Didi ich will Feuerwehrmann werden“ wird von den Einheimischen und den Touristen sehr gut angenommen.

8.9. Am 16.01.2024 fand ein Vernetzungstreffen für Pflege und Betreuung statt. Dabei waren Case-Managerin Katharina Köß, Care-Manager und Geschäftsführer des Sozialzentrum Bezau Otmar Natter, die Bürgermeister der Gemeinden Schnepfau, Schoppernau, Au, Schröcken, Warth und Damüls anwesend. Besprochen wurden Themen wie z.B. „Guod älter wedo im Heandorwold“, die Zukunft des MOHI usw.

8.10. Wilfried Erath als Obmann des Krankenpflegevereins Schoppernau und des Sozialsprengels Hinterwald ist mit einem Antrag für einen Stützpunkt hinter der Kanisfluh, in dem der Mobile Hilfsdienst (MOHI) und die Hauskrankenpflege untergebracht werden, an Bgm. Walter Beer herangetreten. Ein schriftlicher Antrag, der die Beweggründe bzw. den Platzbedarf für diese Organisationen aufzeigt, wird an die Gemeindevertretung ausgehändigt. Bgm. Walter Beer weist auf die Wichtigkeit dieser Organisationen hin. Diese sind auch für die Zukunft der älteren Menschen sehr wichtig.

Derzeit ist die Hauskrankenpflege im Akkurat (Barockbaumeistermuseum) in Au untergebracht. Der MOHI ist bei Gerda Madlener zu Hause angesiedelt. Wilfried Erath hat sich bei Bgm. Walter Beer erkundigt, was mit dem Haus Nr. 16, welches die Gemeinde gekauft hat, geschieht. Derzeit gibt es noch keine Pläne für das Gebäude. Sollte ein Projekt für diese Haus entstehen, würde die Umsetzung des beantragten Vorhabens an diesem Standort geprüft werden.



8.11. Die Generalversammlung der Musikschule Bregenzerwald fand am 23.01.2024 statt. Im heurigen Schuljahr sind 1.500 SchülerInnen in der Musikschule.

8.12. Am 30.01.2024 fand eine Maßnahmenbesprechung der flächenwirtschaftlichen Projekte Sonn- und Schattseite statt. Es sind einige Maßnahmen, wie z.B. Ausholungen, Erstellung von Begehungssteigen, Aufforstungen usw. geplant.

## 9. **Allfälliges**

9.1. GV Christian Greußing erzählt von der Versammlung von Bregenzerwald Tourismus, bei der das Projekt „Wälderexpress“ von Hubert Rhomberg vorgestellt wurde. Derzeit wäre der Zug bis nach Mellau geplant. GV Christian Greußing ist der Meinung, dass das Projekt durch die Gemeinden vorangetrieben werden sollte. Des Weiteren würde er den Wälderexpress bis nach Schoppernau verlängern. Seiner Meinung nach wird der Wälderexpress die Zukunft sein.

Bgm. Walter Beer schaut nach, ob er die Präsentation noch hat und sendet diese an die Gemeindevertretung.

9.2. EM Wolfgang Moosbrugger erkundigt sich, ob es wahr ist, dass die Bergbahnen Diedamskopf im vergangenen Jahr ein Minus von ca. einer viertel Million gemacht hat. Bgm. Walter Beer erklärt, dass dieses Minus aufgrund von mehreren notwendigen Sanierungen entstanden ist.

Des Weiteren möchte EM Wolfgang Moosbrugger wissen, ob eine Schneeanlage am Diedamskopf geplant ist. Bgm. Walter Beer erklärt, dass bereits eine neue Variante für eine Beschneigung mit einem See unterhalb der Bergstation Plateau von der Klenkhart und Partner Consulting ZT GmbH vorliegt. Eine entscheidende Frage wird die Finanzierung des gesamten Vorhabens sein. Es folgt eine Diskussion über die Dringlichkeit einer Beschneigung sowie die Finanzierung dieser.

9.3. Zuhörer und EM Markus Weissenbach erkundigt sich, ob vorgesehen ist, die Gemeindestraße Gräsalp von der Brücke bis zur Abzweigung in Richtung Äuele zu sanieren. Die Straße ist derzeit in einem sehr schlechten Zustand. Bgm. Walter Beer ist der Meinung, dass dies die nächsten Jahre gemacht werden sollte, da schon große Löcher im Asphalt sind. Übergangsmäßig werden die Löcher so bald wie möglich mit einem großflächigen Flick saniert.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung und an den Zuhörer für das Interesse schließt Bgm. Walter Beer die Sitzung.

Schluss der Sitzung: 23:58 Uhr

Der Bürgermeister:

Walter Beer

Die Schriftführerin:

Andrea Albrecht



Dieses Dokument wurde amtssigniert.

Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes. Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter <https://www.signaturpruefung.gv.at> verfügbar.

Ausdrucke des Dokuments können beim  
Gemeindeamt Schoppernau  
Unterdorf 2a  
A-6886 Schoppernau  
E-Mail: [gemeindeamt@schoppernau.at](mailto:gemeindeamt@schoppernau.at)  
überprüft werden.